

Dübendorf, 27. Juni 2005

KR-Nr. 193/2005

A N F R A G E von Rita Bernoulli (FDP, Dübendorf)

betreffend Umfahrung von Uster über die Gemeinde Greifensee

Am 25. Januar 2005 hat Regierungsrätin Dorothee Fierz an ihrer Medienkonferenz in Uster über die Verkehrspolitik des Kantons in der Region informiert. Dabei wurde klar, dass eine Umfahrung von Uster über die Loren führen wird. Die andere Umfahrung von Uster soll mit dem Bau der neuen Greifenseestrasse durch die Gemeinde Greifensee führen.

Durch eine fehlende Umfahrung von Uster und die Tatsache, dass der Bahnübergang auf der Zürichstrasse die meiste Zeit geschlossen ist, hat die Stationsstrasse in Greifensee seit Jahren den Nord-Süd Verkehr zu ertragen. Eine Entlastung der Gemeinde Greifensee durch die Westumfahrung Uster über die Loren wird nur gegeben sein, wenn dieser Weg der deutlich attraktivere darstellt.

Schlüsselstelle in der Verkehrsführung ist der Kreisel bei der Post Niederuster. Er wird den Verkehrsstrom, der vom Süden her auf die A53 gelangt, auf die Umfahrung Loren und auf die Gemeinde Greifensee verteilen. Der aktuell als Provisorium bestehende Kreisel in Niederuster macht durch seine einmalige Konstruktion als Doppelkreisel den Weg über die Gemeinde Greifensee für den Autofahrer zur deutlich attraktiveren Variante. Denn der Verkehrsteilnehmer, der in Zukunft den Weg über die offizielle Umfahrung Loren wählen möchte, wird stark benachteiligt. In einem ausgesprochenen Akt von Manövrierkunst hat er unmittelbar nacheinander zwei Kreisel zu passieren. Eine Herausforderung, der sich die meisten Verkehrsteilnehmer dadurch entziehen werden, dass sie den bequemerer Weg über Greifensee wählen. Der menschliche Hang zum Weg des geringsten Widerstandes kann somit für Greifensee zu einem echten Verkehrsproblem werden. Hierbei stellt sich die Frage, ob es wohl der Absicht der Planer entspricht, dass die Gemeinde Greifensee die eigentliche Umfahrung von Uster werden soll.

Wird die kommunizierte Verkehrspolitik umgesetzt und der Kreisel in Niederuster in seiner jetzigen Ausgestaltung belassen, wird der Durchgangsverkehr, der von Süden her auf die A53 gelangt, hauptsächlich durch die Gemeinde Greifensee, anstatt über die Umfahrung Loren geführt.

Ich frage den Regierungsrat an:

Weshalb wird der Kreisel in Niederuster derart ausgestaltet, dass der Weg über die Gemeinde Greifensee für den Verkehr, der vom Süden her zur A53 gelangt, die attraktivere Variante darstellt, als der Weg über die geplante Umfahrung Loren?

Rita Bernoulli

193/2005